



Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Ortsbeirates Mainz-Ebersheim am 16.11.2018

Punkt 7 Einwohnerfragestunde

Es wird wie folgt Stellung genommen:

1. Verkehrssituation Ortsausgang Töngesstraße: Ist es möglich, die Töngesstraße am Ortsausgang zu verschwenken oder einen Kreisell zu bauen?

Es wäre sowohl der Bau eines Kreisells sowie die Verschwenkung der Töngesstraße möglich. Beide Varianten stellen allerdings bzgl. der vorhandenen Busspur keine optimalen Lösungen dar.

2. ÖPNV-Linie 66: Fragekatalog

Die Verwaltung hat den Fragekatalog an die MVG weitergeleitet. Es wird wie folgt Stellung genommen:

1. Wird die Linie 66 weiterhin als gebrochener Verkehr durchgeführt?

Ja, die Linie 66 wird weiterhin als gebrochener Verkehr durchgeführt.

1.1 a) Wie lange muss eine Straßenbahn in Richtung Mainz auf den Anschlussbus warten, ggf. abhängig von der Taktung der Bahnen?

1.2 b) Wie lange muss ein Bus in Richtung Nieder-Olm auf die Anschlussbahn warten?

Die Wartezeit der abbringenden Busse und Straßenbahnen an der Haltestelle „Mühdreieck“ richtet sich individuell nach der jeweiligen Situation. Die Fahrer/-innen der MVG haben einen Hinweis auf Ihrem Kursfahrplan, um zu erkennen, dass ein Anschluss vorgegeben ist. Sollte das Anschlussfahrzeug nicht wie angegeben eintreffen, muss in jedem Fall eine Rücksprache mit der Verkehrsleitstelle der Mainzer Mobilität erfolgen. Hier wiederum entscheiden die Disponenten/-innen über das weitere Abwarten oder das Aufgeben des Anschlusses.

Eine Reihe von Randbedingungen spielen bei dieser Entscheidung eine Rolle:

- Wartezeit bis zur folgenden Fahrmöglichkeit
- Wartedauer auf das Anschlussfahrzeug
- Erwartete Menge der umsteigenden Kunden
- Wendezeit an der folgenden Endstelle
- Weitere Anschlüsse im Fahrplan des Fahrzeugs, z.B. auf dem Rückweg
- Gesetzliche Vorgaben zu Lenk- und Ruhezeiten (Mindestpausen) des Fahrpersonals

So ergeben sich sehr unterschiedliche Wartezeiten. In der Hauptverkehrszeit wird eine Straßenbahn beispielsweise nicht oder maximal wenige Minuten warten, wenn die Folgefahrt z.B. in 5 bis 10 Minuten erfolgt. Umgekehrt wird ein abbringender Bus der Linie 66 in den späten Abend- oder Nachtstunden auch in Einzelfällen bis zu 30 Minuten auf die Straßenbahn warten. Nötigenfalls würde hier - bei Verfügbarkeit - zusätzlich ein Reservefahrzeug eingesetzt, um auch die Folgefahrt zu gewährleisten.

2. Nach welchen Kriterien wird entschieden, welche Straßenbahn (50 oder 53) Anschlussbahn für die Linie 66 in Richtung Nieder-Olm ist?

und

3. Nach welchen Kriterien wird entschieden, welche Straßenbahn (50 oder 53) Anschlussbahn für die Linie 66 in Richtung Innenstadt ist?

Die Fahrpläne der Linie 66 und der Straßenbahn richten sich nach einer Vielzahl unterschiedlicher Faktoren. Unter anderem, aber nicht abschließend, werden die folgenden Zielsetzungen verfolgt:

- Zuganschlüsse Linie 66 in Nieder-Olm;
- Vertaktung Linie 66 mit Linie 67;
- Vertaktung der Straßenbahnlinien 50, 51, 52 und 53 auf den Ästen Finthen, Lerchenberg und Hechtsheim;
- Erzielung sowohl sozial als auch wirtschaftlich tragfähiger Wendezeiten bei allen beteiligten Linien;
- zu Tageszeiten mit ungleichmäßiger Taktung der Bahnen von/nach Hechtsheim/Bürgerhaus vorzugsweise Anschluss der Linie 66 von/zu derjenigen Linie (50 oder 53), die den kürzeren Abstand zur vorhergehenden Linie hat und somit im Regelfall geringer besetzt ist;

Die konsequente Ausrichtung der Linie 66 auf eine einzige der beiden Linien würde die Erreichung der anderen Zielsetzungen stark einschränken und wird daher nicht verfolgt. Da der überwiegende Teil der die Linie 66 nutzenden Fahrgäste mit der Straßenbahn nur höchstens bis/ab Hauptbahnhof fährt, überwiegen die Vorteile der oben genannten Zielsetzungen. Es wird lediglich (mit sehr hoher Priorität) berücksichtigt, dass bei jeder Fahrt der Linie 66 ein Straßenbahnanschluss (Linie 50 oder 53) besteht. Welche Straßenbahnlinie zu einer bestimmten Tageszeit Anschlussbahn ist, ergibt sich dann aus dem unter Berücksichtigung der oben genannten Zielsetzungen erstellten Fahrplansystem.

4. Aus welchem Grund ist im Fahrplan 2017 nicht mehr ersichtlich, welches die Anschlussbahnen sind, wird dies in einer Neuauflage auch so sein?

Im Taschenfahrplan können aus Platzgründen nicht alle Haltestellen mit Abfahrtszeit abgebildet werden. Die Darstellung der Straßenbahnlinie, zu der Anschluss besteht, würde eine eigene Zeile in der Fahrplantabelle erfordern, infolge dessen die Abfahrtszeiten einer weiteren Haltestelle der Linie 66 in der Tabelle entfallen müsste.

Weiterhin wird zu mehreren Gelegenheiten im Jahr (u.a. Sommerferien, Sonderfahrpläne für Fastnacht und Johannisenacht, Schienenersatzverkehre) die Taktung der Straßenbahnlinien vorübergehend angepasst. Dadurch können sich bei einigen Fahrten der Linie 66 die Anschlusslinien ändern. Die entspre

chende Auskunft im Taschenfahrplan wäre damit nicht ganzjährig aktuell. Daher wurde auf die Darstellung der Anschlusslinie verzichtet. Eine Änderung wäre bei Neuauflagen aber grundsätzlich möglich, falls entsprechende Kundenwünsche bestehen.

Mainz, 27. 1.2018



Katrin Eder
Beigeordnete

- I. Kenntnis genommen
- II. Weiter an Ortsverwaltung
Mainz-*Ebersheim*
- III. Z.d.A./Wvl. mit Akten

Mainz, 29.01.2018

10-Hauptamt

Im Auftrag

